

WerkstattSeminare und KennlernWorkshops in der Remida Termine für offene Angebote 2016/2017

KennlernWorkshop zur Remida:

Ursprung in Reggio Emilia, Idee und Hintergrund, Verknüpfung zur Reggiopädagogik und ästhetische Bildung sowie Kreativität und Nachhaltigkeit, Gelegenheit zum Stöbern und Zeit für Fragen und Diskussion.

Teilnahmegebühr: 20 € p. P. Ab 8 angemeldeten TeilnehmerInnen findet der Workshop statt.

Termine: Do. 9.6.2016, Do. 22.9.2016, Do. 17. 11.2016, Do. 19.1.2017 jeweils 14.30 – 16.30 Uhr.

Weitere Termine folgen, bitte informieren Sie sich auch auf der Webseite www.remida.de

Mi. 12.10.2016 9 – 16 Uhr Remida und die Verknüpfung zur Reggiopädagogik

Die Remida ist eine Idee aus Reggio Emilia und steht somit in enger Beziehung zu den Grundsätzen dieser Erziehungsphilosophie. Ihr Bild vom Kind und die Rolle der Erzieherin ziehen sich wie ein roter Faden durch die Bildungsempfehlungen. Aber was heißt eigentlich Reggio-Orientiert? Was macht diesen Ansatz so besonders? Welche Funktion hat die Remida dabei?

Was heißt das für die Kita jenseits von Spiegelzelt und Materialgläsern im Atelier? Wie entstehen diese Projekte, die uns nur staunen lassen? Und wie wirkt der Raum als dritter Erzieher?

In diesem Seminar begeben wir uns auf die Spuren der Philosophie aus Reggio und das an einem dafür sehr lebendigen Ort.

Lernen Sie in dieser SeminarWerkstatt die handlungsleitenden Grundprinzipien der Reggiopädagogik kennen und erleben wie Räume und Materialien anregend und auffordernd auf Kinder wirken.

- Den Spuren der Kinder folgen
- Der Raum als dritter Erzieher
- Projekte und Dokumentation

Teilnahmegebühr: 80 € p. P. Ab 8 angemeldeten TeilnehmerInnen findet das WerkstattSeminar statt.

Mi. 22.2.2017 9 – 16 Uhr Kreativität ist mehr als Basteln!

In der Remida gibt es keine Spielsachen, sondern Sachen zum Spielen, Forschen, Konstruieren, Experimentieren, Gestalten... Die Remida weckt das Bewusstsein für Materialreichtum und seine kreative Verwendung und lädt zum Neuentdecken und Zweckentfremden ein. Die spannendsten Materialien für Kinder sind die, die nicht für sie gemacht sind. Solche Sachen kann man nur finden und nicht kaufen.

In diesem Seminar geht es um die Idee der Remida und ihre Ressourcen hinsichtlich Bildung, Kreativität und Nachhaltigkeit. Fremdartige Materialien zu entdecken und im kreativen Prozess die Gedankengänge vom „dazu brauche ich“ umzukehren in ein „daraus kann ich etwas machen“.

- Idee der Remida und Ästhetisches Gestalten in Reggio
- Kreativität – Verständnis und Ausprobieren
- Balance finden zwischen Freiraum lassen und Impuls geben
- Auswahl von Materialien und Struktur des Handelns

Mi. 21.6.2017 9 – 16 Uhr Faszination Licht

– in Kooperation mit dem Paritätischen Hamburg

Heute ist Sommeranfang, die Sonne steht senkrecht über dem nördlichen Wendekreis. Am Herbstanfang steht die Sonne senkrecht über dem Äquator und bei uns beginnt die dunkle Jahreszeit. Dann stehen unsere Feste - Laternenfest, Advent, St. Lucia, Weihnachten - im Zeichen des Lichts.

In der Remida können verschiedene Lichtspielplätze erlebt und ausprobiert werden. Dabei kommt man den Phänomenen der Optik auf die Spur und entdeckt den Zauber von Licht & Farbe und Licht & Schatten. In den Kitas in Reggio gehört darum ein Overheadprojektor zur Standardausstattung jeder Gruppe.

Wer keine Lust mehr auf Standardlaternen hat, sondern lieber Leuchtobjekte entwirft; wer nach Alternativen zu den immer gleichen Herbstthemen sucht und die eigene Begeisterung wieder entdecken möchte ist hier genau richtig.

- Erleben der Remida und Reggiopädagogik
- Kenntnisse über das Licht in Kultur und Kunst
- Erfahrungen mit Leuchttisch, Overheadprojektor, Visualizer und Beamer
- Umsetzungsmöglichkeiten in der päd. Praxis

Weitere Angebote,

die auf Anfrage stattfinden und als Teamfortbildung wahlweise bei Ihnen in der Einrichtung oder in der Remida gebucht werden können. Es handelt sich um exemplarische Ausschreibungen, die Ihren Bedürfnissen angepasst werden. Auch Kurzberatungen zu z. B. Raumgestaltung und Prozessbegleitungen, insbesondere zu Offener Arbeit und Reggiopädagogik, sind möglich.

Offene Arbeit in der Kita – Anfänge und Weiterentwicklung

Offene Arbeit ist ein pädagogisches Konzept mit Ursprung in den 90er Jahren im Raum Oldenburg und Begleitung durch Akteure der Uni. Wesentliche Kennzeichen sind: Vom Ändern-wollen zur Ethik des Verstehens, das Kind zur Rose machen und Beteiligung.

Diese kindzentrierte Pädagogik steht außerdem für: Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein, Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Erzieherinnen sowie Fachfrauenprinzip und Funktionsräume.

Oftmals wird die OA auf ein Raumgestaltungsmodell reduziert, mit oftmals fatalen Folgen. Damit OA wirklich gelingt und zur Zufriedenheit aller, der Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen beiträgt ist es sinnvoll sich im Rahmen einer Teamfortbildung damit zu beschäftigen und eine Prozessbegleitung anzudenken.

Dabei geht es um Fragen wie:

- Welche Vorstellung gibt es über die Offene Arbeit? Was versprechen wir uns davon?
- Veränderungen gegenüber der bisherigen Arbeit, insbesondere Bild vom Kind, reflektieren
- Steht das Kind im Mittelpunkt?
- Von der Gruppe zur Kindergemeinschaft
- Fachfrau statt pädagogischer Zehnkampf
- Verbindlichkeiten mit Kindern und Eltern - Strukturen und Regeln gemeinsam entwickeln
- Tagesablauf entwerfen Arbeit im Team
- Kooperation mit Müttern und Vätern
- Kita als Bildungsort und lernende Organisation

WerkstattLernen – Impulse aus der Remida

Kinder lernen unentwegt und auf hundert verschiedene Weisen. Die Idee Werkstatt-Lernen unterstützt die Neugier und den Forscherdrang der Kinder durch die Gestaltung von Räumen und die Auswahl und Präsentation von Materialien.

WerkstattLernen ist eng mit der Reggiopädagogik verknüpft. Bildung wird als Aneignungsprozess selbsttätiger Kinder betrachtet.

Wie Sie die verschiedenen Altersgruppen berücksichtigen, an welche Grundlagen Sie denken müssen und wie Sie praktisch vorgehen.

WerkstattLernen verändert die Wahrnehmung und das pädagogische Selbstverständnis. Entdecken Sie, wie auch Ihre Kita zur Lernwerkstatt werden kann und erleben Sie, wie das die Lernprozesse von Kindern verändert.

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie Lernwerkstatt abseits von vorgedachten Experimenten geht, dann sind Sie hier genau richtig.

- Grundprinzipien des WerkstattLernens
- Entwicklung von Kindern
- Werkstätten für Sprache, Naturphänomene, Zahlen & Mengen...

Projektarbeit/Dokumentation – ggf. 2-tägig

Die Projektdokumentationen aus Reggio führen uns immer wieder anschaulich vor Augen, wie Kinder sich dort mit den Themen auseinandersetzen, welche Fragen sie stellen und wie sie durch Begleitung der ErzieherInnen ihre eigenen Aneignungsprozesse gestalten.

Das Löwenprojekt war das erste und viele, insbesondere Schattenprojekte, folgten. Projektarbeit ist der Kristallisationspunkt der Erziehungs- und Bildungsphilosophie in Reggio Emilia. Dort heißen die Kitas "Schulen der Kindheit" und sind in das gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Leben der Stadt eingebunden.

Projekte der Kinder beziehen die Umgebung mit ein: Theater, Geschäfte, Plätze, Menschen, den Bürgermeister...

Projektarbeit greift die Interessen der Kinder auf, knüpft an ihren Erfahrungen an – „ist Ballspielen in 100 Sprachen“.

Die Dokumentation der Prozesse gehört dazu – als Lerngeschichte für die Kinder, als Gedächtnis für die ErzieherInnen und die Kita und als sichtbar machen von Bildung für die Eltern.

Die Dokumentationen dieser Projekte geben Aufschluss über die Erfahrungen und Aneignungsprozesse der Kinder und hinterlassen Spuren.

- Was macht Projektarbeit so besonders?
- Wie können Projekte beginnen?
- Was heißt „den Spuren der Kinder folgen“?
- Welche exemplarischen Erfahrungen machen Kinder – und Erwachsene?
- Wie unterscheidet sie sich von konventionellen Angeboten?
- Warum ist dies eine nachhaltige Form der Bildung?
- Wie gelingt eine gute Dokumentation?

Anhand von konkreten Beispielen.

Der 2. Termin nach 4 Wochen ermöglicht Reflexion von eigenen Erfahrungen. Außerdem wird hier das Thema Dokumentation im Mittelpunkt stehen.

Von der Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Dokumentation macht Bildungsprozesse sichtbar! Für ErzieherInnen, Kinder, Eltern, die Öffentlichkeit. Arbeit in Projekten und ihre Dokumentation sorgen in Reggio für eine Wechselwirkung mit der Umgebung.

Mit ihrer Vernetzung in ihrer Umgebung und den Dokumentationen über die Forschungen und Entwicklungen der Kinder in Projekten betreiben die Kitas in Reggio eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit.

Dieses Seminar vermittelt das richtige Know-how, mit nur wenig Aufwand die Projektdokumentationen für eine lebendige Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen.

- Formen und Gestaltung von Dokumentationen
- Werkzeuge und Regeln der Öffentlichkeitsarbeit
- Zielgruppenorientierung
- Prinzipien für gute Öffentlichkeitsarbeit

Raumgestaltung - anregende Materialien, ggf. 2tägig

„Der Raum als dritter Erzieher“ ist ein stehender Begriff in der Reggio-Pädagogik.

Räume wirken einerseits durch ihre Gestaltung und die Materialauswahl und andererseits durch die Materialien, die den Kindern zum Gestalten zur Verfügung stehen, als vorbereitete Umgebung.

Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung – sie brauchen vielfältige Gelegenheiten zum Ausprobieren, Gestalten, Konstruieren, Forschen, Entdecken, Betrachten... und machen ihre eigenen Bildungs-Erfahrungen selbst. Aufmerksame, zugewandte ErzieherInnen, die Kinder in diesen Prozessen assistierend begleiten und wohltdosierte Impulse geben sind neben den anderen Kindern als Ko-Konstrukteure in diesem Prozess wichtig.

- Grundbedürfnisse von Kindern und die Antwort des Raumes
- Raumgestaltung für verschiedene Altersgruppen und unterschiedliche Funktionen
- Bildungspotenzial kreativer Materialien
- Vorbereitete Umgebung, Präsentation von Materialien, Ordnungssysteme
- Ausflug in die Raumgestaltung der Kitas in Reggio und andere anregende Beispiele

Remida ist doch etwas für Krippenkinder!

Für Kinder unter 3 Jahren stehen die Materialerkundung und die sinnliche Erfahrung der Umgebung im Vordergrund. Die Remida bietet mit ihren überraschenden und ungewohnten Materialien Anreize für die Wahrnehmung und sensorische Integration.

Wie erschließen sich kleine Kinder die Welt? Wie lernen sie? Was macht diese Altersgruppe aus? Welche Anreize stimulieren ihre Entwicklung? Welche Rolle hat die ErzieherIn dabei?

Entdecken und erproben Sie in der Remida geeignete Materialien und erleben, welche Erfahrungen Krippenkinder dabei machen können.

- Bedürfnisse von Krippenkindern
- Entwicklungspotenziale
- Überraschende Materialien entdecken
- Bildungsprozesse für die Kleinsten gestalten

Praxis für Nachhaltigkeit in der Kita

In der Kita wächst die Zukunft. Das Bewußtsein über die Verantwortung für ein zukunftsfähiges Leben wird von Generation zu Generation weitergegeben. Was können wir für eine zukunftsfähige „enkeltaugliche“ Gesellschaft tun? In der Kita als erste Bildungseinrichtung sind es die PädagogInnen, die diese Aufgabe im Dialog mit Kindern und Eltern bewerkstelligen - und oft selbst viele Fragen haben.

Der stetige Wandel und zunehmende Erkenntnisgewinn machen es erforderlich, Handlungsstrategien immer wieder neu zu definieren und justieren.

- Kita im Gemeinwesen – Beziehungen zu Menschen und Umwelt
- Lernkonzepte: Wie kommen wir zu unseren Erfahrungen und Wissen?
- Persönliche Kompetenz: Eigenes Bewußtsein - ErzieherIn als LernbegleiterIn
- Partizipation und Gestaltungskompetenz
- Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte von Nachhaltigkeit.
- Naturwissenschaftliche Bildung / Konsumbewußtsein / Ernährung
- Kritisches Hinterfragen und Philosophieren

Diese Fortbildung ist eine Werkstatt für eigene Entdeckungen im lokalen Umfeld. Im konkreten Handeln begeben Sie sich auf Recherche, reflektieren eigene Erfahrungen und entwickeln Bildungsstrategien für die Kita.